

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Regelmässige Herausgabe seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

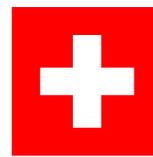
9 Seiten Datum: 02.10.2020

ESTLAND

Estland präsentiert in der Schweiz seine Geschäftsmöglichkeiten



REPUBLIC OF ESTONIA
MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS



Am 5. Oktober findet in der Schweiz eine Veranstaltung „Marktfokus Estland“ zur Einführung der estnischen Wirtschaft, organisiert in Zusammenarbeit der Aussenministerium der Estnischen Republik und der Industrie- und Handelskammer Genf, statt. Organisationsleiterin **Maarja Kadajane**, Beraterin der estnischen Mission, wird über die aktuellen Informationen über das estnische Geschäftsumfeld, sowie über die Investitionsmöglichkeiten berichten. Die Vertreter der in Estland ansässigen Schweizer Unternehmen **Kühne + Nagel** und **Gunvor Group**, geben Auskunft über ihre Aktivitäten und Erfahrungen in einer der fortschrittlichsten digitalen Gesellschaften der Welt, in der 99% der staatlichen Dienste online sind. Das Seminar befasst sich auch mit den Einzelheiten der estnisch-schweizerischen B2B-Zusammenarbeit. Leider kann der estnische **Premierminister Jüri Ratas**, der das Seminar eröffnen sollte, aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid nicht anwesend sein, weshalb er die Teilnehmer über einen Videolink begrüßen wird.

Estlands Präsidentin Kersti Kaljulaid als Kandidatin für den Posten der Generalsekretärin OECD



Der estnische Botschafter bei der OECD, **Clyde Kull**, hat gestern Dokumente übergeben, mit denen Estland die **Präsidentin Kersti Kaljulaid** zur nächsten Generalsekretärin der OECD ernannt. Bei ihrer Wahl wird Präsidentin Kaljulaid am Ende ihrer Amtszeit im Oktober 2021 das Amt der Generalsekretärin der OECD übernehmen.

FOTO: R.Mee/Postimees Grupp

„2020 - leben wir in einer Zeit der grossen Veränderungen. Wir befinden uns im Übergang zu einer industriell-digitalen Wirtschaft, von fossilen Brennstoffen zu sauberer Energie. Ich glaube fest an die multilaterale Zusammenarbeit der Länder und sehe hier eine grosse Rolle für die OECD - als globale Gemeinschaft der Industrieländer muss sie eine aktive Rolle dabei spielen, das beste Wissen zusammenzubringen, um den Ländern bei der Bewältigung dieser Veränderungen zu helfen“, so Kaljulaid. Die Staatschefin wies darauf hin, dass sie sich als Generalsekretärin auf die Notwendigkeit konzentrieren werde, die Mitgliedstaaten zu ermutigen, das Potenzial der digitalen Revolution zur Erreichung unserer anscheinend gemeinsamen Ziele zu nutzen: Aufrechterhaltung der Demokratie, Entwicklung der Wirtschaft

und Rettung des Planeten. Kaljulaid betonte auch die staatlich garantierte digitale ID, als die Bedeutung des gesamten Rückgrats der digitalen Revolution. „Estland beteiligt sich aktiv an der Arbeit von mehr als 180 Ausschüssen verschiedener Formate und teilt seine Erfahrungen in den Bereichen E-Government, Bildung, Digitalisierung und anderen Bereichen. Die Ernennung von Kersti Kaljulaid zur nächsten Kandidatin für die Generalsekretärin zeigt Estlands Ambition, einen noch wichtigeren Beitrag zur OECD zu leisten“, so der estnische Botschafter bei der OECD, Clyde Kull. Präsidentin Kaljulaid wird am 5. Oktober ihre Ausgangspunkte sowie ihre Vision für die Entwicklung der OECD vorstellen.

Erzeugerpreise um 2,2 Prozent zurückgegangen



Der Erzeugerpreisindex der Industrieproduktion stieg im August gegenüber Juli 2020 um 1,1 % und ging gegenüber August des Vorjahres um 2,2 % zurück. Laut **Eveli Šokman**, dem führenden Analysten von **Statistics Estonia**, war dieser im Vergleich zum Juli hauptsächlich von der Preiserhöhung bei der Stromversorgung betroffen. "Der Preiszerfall bei Fisch- und Fleischprodukten sowie bei chemischen Produkten hatte ebenfalls grosse Auswirkungen", so Šokman. Im Vergleich zum August letzten Jahres war der Index am stärksten vom Preisverfall bei der Herstellung elektronischer Geräte, der Strom- und Wärmeversorgung und der Herstellung von Heizölen betroffen. Der Preisanstieg bei der Herstellung von Metallerzeugnissen und Textilien wirkte sich ebenfalls aus. Der Exportpreisindex stieg gegenüber Juli um 0,5 %. Die Preise für Strom sowie Gummi- und Kunststoffprodukte stiegen am stärksten. Dagegen fielen die Preise für Holz-, Öl- und landwirtschaftliche Produkte am stärksten. Gegenüber August des Vorjahres ging der Exportpreisindex um 5,8 % zurück. Der Importpreisindex stieg gegenüber Juli um 0,3%. Vor allem die Preise für Strom, Lederwaren, Schuhe und Rohwald stiegen überdurchschnittlich, während die Preise für Ölprodukte, Baumaterialien und Fischereierzeugnisse sanken. Gegenüber August letzten Jahres ging der Importpreisindex um 5,6 % zurück.

Gewinner der Zugausschreibung wird im Oktober bekannt gegeben



Laut estnischer Eisenbahngesellschaft **Elron** wollen **Stadler** und **Škoda** aufgrund der Mitte September endenden Zugausschreibung zusätzliche Züge nach Estland anbieten. Der Gewinner wird spätestens **Ende Oktober** ausgewählt. Nach Angaben von Elron folgt eine Überprüfung des Angebotes, die Identifizierung des erfolgreichen Anbieters und anschliessend eine inhaltliche Überprüfung der Einhaltung der Qualifikationsbedingungen. Die Eisenbahngesellschaft gab im Januar eine Ausschreibung für den Kauf von sechs Zwei-System Elektrozügen bekannt, mit der Option, künftig zehn weitere Züge zu bestellen. Obwohl das öffentliche Beschaffungswesen fristgerecht Anträge von zwei Unternehmen erhielt, beschloss die staatliche Eisenbahngesellschaft Mitte März, die Frist für die zweite Stufe des Beschaffungswesens aufgrund einer Notsituation zu verlängern. Die Züge sollen in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 von der den Zuschlag erhaltenden Lieferantin an Elron übergeben werden.

Estland investiert 10 Mio. EUR in die Eisenbahninfrastruktur

Der estnische Staat wird voraussichtlich rund 10 Millionen Euro in Projekte investieren, die im nächsten Jahr vom staatlichen Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen AS Eesti Raudtee für die weiterhin auszubauende Infrastruktur eingesetzt werden sollen. Dies geht aus dem Gesetzesentwurf des Staatshaushalts 2021 hervor, der dem Parlament am 3. September vorgelegt wurde.

LETTLAND

Französischer Präsident Emmanuel Macron besuchte Lettland



Der *französische Präsident Emmanuel Macron* setzte seinen zweitägigen Besuch in Lettland am 30. September mit einem voll ausgebuchten Tag fort. Es ist der erste bilaterale Besuch eines französischen Präsidenten in Lettland seit dem offiziellen Besuch von Präsident Jacques Chirac im Jahr 2001.

Als erstes stand eine Pressekonferenz mit *Premierminister Krišjānis Kariņš* auf dem Programm, deren Inhalt nachstehend eingesehen werden kann. Das Paar sollte "aktuelle Fragen der Europäischen Union und der Aussenbeziehungen" erörtern. Kariņš parlierte zunächst auf Französisch und sprach über die Möglichkeiten für "viele Synergien" zwischen französischen und lettischen Unternehmen im High-Tech-Sektor. "Wir sehen beide die Notwendigkeit, die Europäische Union in Zukunft zu stärken; denn mittels der Stärkung der Europäischen Union stärken wir uns selbst und unsere eigene Unabhängigkeit", so Kariņš. Nachdem Macron die gemeinsame Erklärung Frankreichs, Lettlands und Litauens zum Schutz der Demokratien gelobt hatte, wurde er zu seinem Wunsch gefragt, den Dialog mit Russland zu erneuern. Macron erkannte die begründeten Bedenken der baltischen Staaten in Bezug auf Russland an und versprach, "dieser Dialog wird Ihre Sicherheit nicht gefährden." Im Anschluss an die Pressekonferenz fand eine Blumenlegungszeremonie im Freedom Monument statt. Danach ging Macron in die *Lettische Nationalbibliothek*, um gemeinsam mit dem lettischen Präsidenten Egils Levits an einer Diskussion über Demokratie im digitalen Zeitalter teilzunehmen, die weiter unten nachzulesen ist.

EBWE prognostiziert für Lettland den stärksten wirtschaftlichen Rückgang im Baltikum



Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat die Prognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) *Lettlands* für dieses Jahr gesenkt. Laut LETA würde in Lettland der stärkste BIP-Rückgang unter den baltischen Staaten erwartet. Angeblich soll die lettische Wirtschaft um 2% schrumpfen, 2021 wiederum um 4% wachsen, so die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Im Mai schätzte die EBWE, dass hingegen die litauische Wirtschaft in diesem Jahr um 7% schrumpfen und im nächsten Jahr um 5% wachsen würde. Das Pro-Kopf-BIP Litauens dürfte im zweiten Quartal 2021 wieder auf das Niveau von 2019 zurückgehen. Nach den neuesten BIP-Prognosen wird der wirtschaftliche Rückgang *Lettlands* in diesem Jahr auf 5% prognostiziert, was 2 % weniger ist als im Mai prognostiziert. In Bezug auf die diesjährige Prognose merkte die EBWE an, dass die lettische Wirtschaft aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie verursachte Krise durch den Rückgang von Investitionen und Geschäftsstimmung im Dienstleistungssektor negativ beeinflusst wurde. Die EBWE prognostiziert, dass das BIP Lettlands im nächsten Jahr um 3,5% steigen wird, was 1,5 % weniger ist als im Mai prognostiziert. Im Vergleich zu den im Mai veröffentlichten Prognosen wurde die Prognose für den wirtschaftlichen Rückgang *Estlands* um 2 % auf 4 % und die Prognose für das nächste Jahr um 3 Prozentpunkte auf 4 % gesenkt. Nach Angaben der Bank wird das Wachstum durch einen angekündigten Investitionsplan mit Schwerpunkt auf Infrastruktur, Digitalisierung und umweltfreundlichem Übergang im Wert von 13% des BIP bis 2022 gefördert.

Litauen hat sich als eines der widerstandsfähigsten Länder der Region erwiesen, obwohl Dienstleistungen, die stark von sozialen Distanzierungen wie Einzelhandel, Verkehr, Unterkunft und Verpflegung betroffen sind, einen relativ grossen Anteil an der Produktion ausmachen (32% des BIP), liess die Bank verlauten. "Dank einer kurzen Sperrung und eines robusten Lohnwachstums im ersten Quartal 2020 konnten die Verbraucher bereits im Juni auf das Ausgabenniveau von 2019 zurückkehren", heisst es in dem Bericht weiter. Als Risikofaktor wurde eine hohe Arbeitslosenquote genannt, die im Juli bei 9,3% lag.

Lettland plant nationale Image-Strategie des "creative powerhouse"

Lettland hat beschlossen, sich als kreatives Land zu positionieren, sagte die *Lettische Investitions- und Entwicklungsagentur (LIAA)* am 29. September gegenüber dem Lettischen Rundfunk. Die LIAA muss arbeiten, um sowohl staatliche Institutionen als auch Unternehmer davon zu überzeugen, Lettland als „creative powerhouse“ zu fördern. *Kaspars Rožkalns*, LIAA Direktor, glaubt, dass es am schwierigsten sein wird, die Letten dazu zu bringen, darauf zu vertrauen, dass Lettland bereits viele Erfolgsgeschichten ausweisen kann. LIAA wurde im vergangenen Jahr mit dem Aktionsplan der Regierung beauftragt, ein einheitliches und positives Image von Lettland als Ort für exportierende Unternehmen zu erreichen. Mehr als hundert verschiedene Branchenexperten haben das zentrale Thema entwickelt, Lettland als kreatives powerhouse zu positionieren, welches erfolgreich mit schwierigen Situationen umgeht und eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen und Mentalitäten schlagen kann. Über einen Zeitraum von einem halben Jahr wurde dies in fünf kreativen Workshops diskutiert, an denen 116 Experten teilnahmen - Unternehmer, Akademiker, Beamte, Journalisten und Kulturschaffende. Sie diskutierten das Image Lettlands im Kontext von Export, Wissenschaft und Innovation, Aussenpolitik, Tourismus und Kultur.

Drei Eckpfeiler wurden ausgewählt: Lettland als Land, das in der Lage ist, schwierige *Situationen schnell zu bewältigen*; Lettland als *starke Brücke*, die verschiedene Kulturen, Mentalitäten und Technologien verbindet; Lettland als ein Land, das ein Umfeld bieten kann, in dem *neue Produkte* entwickelt, experimentiert und generiert werden können.

Es ist geplant, jedes Jahr eine Reihe internationaler Kampagnen zu organisieren. Das Wirtschaftsministerium schätzt, dass der Staatshaushalt rund 1,3 Mio. EUR pro Jahr benötigt, um ein einheitlich nationales Image umzusetzen.

Der Informationsbericht über die Entwicklung des letztbenannten wurde am 29. September von der Regierung erörtert.

Arbeitslosenquote betrug im August 8,6%

Daten der vom *Central Statistical Bureau (CSB)* durchgeführten Arbeitskräfteerhebung (AKE) zeigen deutlich, dass die tatsächliche Arbeitslosenquote im August 2020 8,6% betrug, was 0,3% mehr beträgt als im Juli. Die von der staatlichen Arbeitsagentur (SEA) registrierte Arbeitslosenquote betrug 8,2% und hat sich im Vergleich zum Juli nicht geändert. Ein Anstieg der Arbeitslosenquote ist auch beim Vergleich der Daten mit dem August des Vorjahres zu beobachten - von 2,5 % der tatsächlichen Arbeitslosenquote und 2,3 % der registrierten Arbeitslosenquote. Im August 2020 gab es in Lettland 84 000 Arbeitslose, 2 600 weniger als im Juli und 24 500 mehr als im jeweiligen Zeitraum des Vorjahres. In den letzten 6 Monaten seit der Erklärung der Notsituation hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zu den tatsächlich monatlichen Arbeitslosendaten vom Februar 2020 um 12 400 erhöht.

LITAUEN

Macrons Besuch in Litauen



Der Besuch des französischen Präsidenten **Emmanuel Macron** in Litauen trug zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses bei, wie der litauische Präsident **Gitanas Nausėda**, BNS erfreut vermeldet: „Als ich mich von Präsident Macron verabschiedete, fügte ich an, dass dieser Besuch für beide Länder von Bedeutung sei. Offen kommunizierend erwähnte ich ihm gegenüber, dass wir seine Einstellung besser verstehen, die von ihm vorgebrachten Argumente begreifen wollen. Und vielleicht wolle er ja das selbe!“ Worauf. Präsident Macron mit „auf jeden Fall“ geantwortet hätte., so der litauische Führer am Dienstag gegenüber Reportern in Rukla. Zum Abschluss des Besuchs daselbst umarmten sich die Staats- und Regierungschefs der beiden Länder und verbrachten einige Momente damit, sich persönlich zu unterhalten, bevor sie für diesmal auseinander gingen. „Ich bin glücklich darüber, dass der Präsident Rukla besucht und dabei auch seine Truppen angetroffen hat: 300 französische Truppen, die bis Ende des Jahres hier stationiert sein werden. Ich sehe dies als hervorragendes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen NATO-Verbündeten“, sagte Nausėda. Der Besuch von Macron war der erste bilaterale Besuch eines französischen Staatsoberhauptes in Litauen seit fast zwei Jahrzehnten. Während seines Aufenthalts traf der französische Präsident auch mit der belarussischen Oppositionsführerin Svetlana Tikhanovskaya, dem litauischen Premierminister Saulius Skvernelis und der Gemeinde der Universität Vilnius zusammen. Der französische Präsident Emmanuel Macron bestätigte am Dienstag, dass er bereit sei, bei der Vermittlung einer Lösung für die Krise in Belarus zu helfen.

Litauens Wirtschaftsstimmung verbessert sich im September



Litauens Indikator für die wirtschaftliche Stimmung, der das Vertrauen von Produzenten, Verbrauchern und Investoren in die Wirtschaft misst, stieg im September gegenüber August um plus 2 Prozentpunkte auf 3%, so die Zahlen von **Statistics Litauen**. Konkret verbesserte sich das Vertrauen in Dienstleistungen um 6 Punkte, ins Baugewerbe um 5, der Verbraucher um 2 Punkte und das Vertrauen des Einzelhandels um einen Punkt. In der Zwischenzeit schwächte sich allerdings das industrielle Vertrauen wiederum um einen Punkt ab. Im Vergleich zum September 2019 fiel der zusammengesetzte Indikator um 12 Punkte, wobei das Konfidenzniveau im Dienstleistungssektor um 26 Punkte, in der Industrie um 7 Punkte, im Baugewerbe um 6 Punkte und bei den Verbrauchern um 4 Punkte zurückging. Das Vertrauen in den Einzelhandel blieb im Jahresvergleich unverändert.

Litauens Direktinvestitionen im Ausland steigen auf 4,4 Mrd. EUR

Die kumulierten Direktinvestitionen Litauens im Ausland beliefen sich Ende Juni auf 4,4 Mrd. Euro, teilten **Statistics Litauen** und die **Bank von Litauen** am Mittwoch in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit. Rund 87% der gesamten Direktinvestitionen Litauens entfielen auf EU-Mitgliedstaaten und 73% auf Länder des Euro-Währungsgebiets. Die grössten Investitionsströme gingen nach Lettland (1 Mrd. Euro), Zypern (845,7 Mio. Euro) und Estland (819,4 Mio. Euro). Allein im zweiten Quartal war der Zufluss litauischer Direktinvestitionen ins Ausland mit 35,5 Mio. Euro positiv, was auf einen Anstieg der Investitionen in Eigenkapitalinstrumente um 44,3 Mio. Euro zurückzuführen war.

Internationaler Dienstleistungshandel im zweiten Quartal 2020

Die *Bank von Litauen* und die *Statistik Litauen* geben weiter bekannt, dass sich die Ausfuhren von Dienstleistungen im zweiten Quartal 2020 auf 2,4 Mrd. EUR (20,6% weniger als im zweiten Quartal 2019) und die Einfuhren auf 1,2 Mrd. EUR (29,5% weniger) beliefen. Der Überschuss in der Dienstleistungsbilanz belief sich auf 1,2 Mrd. EUR oder 10,1% des BIP, was einem jährlichen Rückgang von 8,2% entspricht. Im Jahresvergleich war der höchste Rückgang bei den Exporten und Importen von **Reisedienstleistungen** zu verzeichnen (87,9% bzw. 89,1%). **Transportdienstleistungen** machten den Hauptteil des Exports und Imports von Dienstleistungen aus (64% bzw. 55,9%). Im zweiten Quartal 2020 wurde der grösste Überschuss (624,7 Mio. EUR) in der Bilanz der **Strassenverkehrsdienste** verzeichnet, während das grösste Defizit (15,2 Mio. EUR) in der Bilanz der **Post- und Kurierdienste** verzeichnet wurde. Die Ausfuhren von Dienstleistungen in die EU-Mitgliedstaaten (27 Länder) machten 68,1% der gesamten Ausfuhren von Dienstleistungen aus, ein Rückgang von 17,6% gegenüber dem Vorjahr. Die Einfuhren von Dienstleistungen aus den EU-Mitgliedstaaten erstreckten sich auf 65,1% der gesamten Einfuhren von Dienstleistungen, ein Rückgang von 25,3% gegenüber dem Vorjahr. **Deutschland** war Litauens wichtigster Partner beim **Export** von Dienstleistungen im zweiten Quartal 2020. Im Laufe des Jahres verringerte sich das Exportvolumen in dieses Land um 10,2%. Transport- (79,1%) und sonstige Geschäftsdienstleistungen (6,5%) bestritten den größten Anteil der gesamten Dienstleistungsexporte nach Deutschland. Litauens wichtigster Partner bei der **Einfuhr** von Dienstleistungen war **Polen**. Im Laufe des Jahres ging das Importvolumen aus diesem Land um 17,5% zurück. Der größte Anteil der gesamten Einfuhren von Dienstleistungen aus Polen entfiel auf Transport- und andere Unternehmensdienstleistungen (83,1% bzw. 7%).

Verdoppelung der Kapazität Klaipedos Smelte nach Wiederaufbau



Klaipedos Smelte, eines der grössten Stau-Unternehmen im litauischen Hafen von Klaipėda sowie im Besitz des internationalen Container-Terminalbetreibers **Terminal Investment**, hat die dritte und vierte Phase des Wiederaufbaus an seinem Containerterminal abgeschlossen, teilt LETA / BNS mit. Mit einem Wert von rund 17 Millionen Euro, der vom Bauunternehmen YIT Lietuva durchgeführt wurde, hat sich die Kapazität des Containerterminals bei den wichtigsten Umbauarbeiten von 500.000 auf 1 Million TEU verdoppelt. Laut **Rimantas Juska, CEO bei Klaipedos Nafta**, wurden nach Abschluss der Wiederaufbauarbeiten rund 95% der Arbeiten auf dem Gebiet von Klaipedos Smelte ausgeführt. In den Jahren 2018-2020 werden insgesamt 64,7 Millionen Euro investiert. Im vergangenen Jahr sank das Containerumschlagvolumen von Klaipedos Smelte um 34 % auf 254.000 TEU gegenüber 387.000 TEU im Jahr 2018. Das gesamte Umschlagvolumen ging von 5,14 Millionen Tonnen im Jahr 2018 um 35,3 % auf 3,3 Millionen Tonnen zurück.

Litauens Neuwagenmarkt belebt



Die Zahl der im September 2020 in Litauen zugelassenen, neuen Personalfahrzeugen stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,7% auf 4.900 - gegenüber fast 4.200 Fahrzeugen im gleichen Zeitraum des Vorjahres, teilte **Autotyrimai** am Donnerstag unter Berufung auf Daten der **staatlichen Zulassungsgesellschaft Regitra** mit. Der September war der erste Monat der Markterholung nach dem Abschwung zwischen März und August, wie das Marktforschungsunternehmen betonte. Laut Autotyrimai bleiben **die Re-Exporte** ein wichtiger

Markttreiber. Im vergangenen Monat gehörten Fiat (2.500 zugelassene Neuwagen), Jeep (491) und Toyota (431) zu den drei wichtigsten Marken für neue Personenkraftwagen. In Litauen wurden von Januar bis September rund 30.500 neue Autos zugelassen, was einem Rückgang von 20,2 % gegenüber 38.300 Fahrzeugen im gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht.

Lekto-/Korrektorat

jpreinle@jpr-communication.ch

KULTUR

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

REISEMEISE

« Du hast eine Meise mit Deinen Reisen », warf mir mein Freund vor Jahren, er war ein Reisemuffel, an den Kopf! « Immer höher, weiter, tiefer, wann willst du den Mars erkunden, frage ich dich. Oder gar die Sonne, um in ihr zu Verglühen. Oder lieber ein schwarzes Loch? Um dich darin zu verstecken? » Grimmig sah mich mein Freund dabei an. « Und eines Tages, wenn du deines fortgeschrittenen Alters wegen nicht mehr herumschwadronieren kannst, was unternimmst du dann? Trübsal blasen? Einfach der Vergangenheit nachtrauern? Aufgeben! Na Prost, viel Vergnügen dabei“. Genau an diese seine Worte erinnere ich mich vor seinem Grabstein auf meinem Klappstühlchen sitzend, dabei meinen Erinnerungen nachhängend. Ja, wenig Freude hatte er in seinem Leben. Immer auf einem Fleck hausend. Reisen verachtend. Sich deren schreckliche Gefahren ausmalend, die er nie eingehen würde. Und dann eines Tages stolperte er zuhause auf der Treppe. Trat dann seine letzte und wohl einzige unendlich lange Reise an. Sich deren Gefahren nicht mehr bewusst. Ja, und ich erinnere mich genau seiner Warnung ‘und eines Tages, wenn du deines fortgeschrittenen Alters wegen nicht mehr herumschwadronieren kannst. Was unternimmst du dann? Trübsal blasen? Einfach der Vergangenheit nachtrauern? Aufgeben? » Könnte ich doch nur mit ihm sprechen! Aufgeben, dass ich nicht lache! Mich ins Wolkenkuckucksheim verkriechen? Hat der eine Ahnung! Ahnung gehabt was ein Kopf, ein Hirn alles unternehmen kann! Ja, reisen. Unendliche Kopfreisen ohne körperliche Strapazen. Die Welt neu erkunden. Stürme auf hoher See ohne Schiffbruch zu erleiden durchkämpfen. Im Urwald von Löwen umzingelt zu sein und mit ihnen zu sprechen. Ihnen klar zu machen, dass Gazellen Fleisch viel besser als meines munden wird. Deren knurrige Antworten anhören. Sie beobachten wenn sie zum Sprung ansetzen. Unsterblich zu sein. Auch das zu überleben. Zum Südpol zu marschieren. Entbehrungen zu erleiden. Das Ziel total durchfrozen zu erreichen. Die Rückkehr in Minuten sicher durchzuführen. Sich am heimischen Kamin aufzuwärmen. Ja, mein Freund, das Kopfreisen ist so reich, so umfassend, so abenteuerlich, dabei, welche Wohltat, morgens immer im eigenen Bett aufzuwachen!

‘Du hast eine Meise mit Deinen Reisen’. Nein lieber Freund, ich habe einen Storch im Kopf, der weiss nämlich um die Freuden des Reisens, auch deren im Kopf!

MAUSETOT

Der Briefkasten ist noch zu leeren. Eine Tätigkeit die ich stets herauszögere. Denn Rechnungen, Mahnungen, Aufforderungen und Steuerbescheide die dieser ausspuckt sind alles andere als

angenehm. Doch einmal die Woche ist auch diese Arbeit zu erledigen. Ansonsten droht überquellende Beschwemmung des Hauseingangs und Nachbarn würden sich beschweren. In meine privaten Angelegenheiten Einblick nehmen können. Und das mag ich ihnen keinesfalls gönnen. Nie. Nimmer. Also suche ich nach dem Schlüsselchen. Es ist winzig im Vergleich des möglichen Ärgers den ich durch sein Einstecken und drehen mir einhandeln kann. Treppenstufen langsam angehen. Herauszügern! Ein Schwätzchen mit der Nachbarin? Doch sie, die sonst beinahe im Treppenhaus wohnt, ist nicht zu entdecken. In den sauren Apfel beissen. Langsam den Schlüssel aus der Schürzentasche herausklauben. War doch dort verstaubt? Wühle. Ein angenehmes Gefühl. Zeitschinden, als sei diese eine Zwiebel. Eine Orange. Mit Säurespritzern. Doch die Tasche gibt keinen Geruch wieder. Ah! Da! Nichts mehr zu Verlängern. Kalt fühlt sich das Metall an. Das Metallchen. Einstecken. Drehen. Sapperlot, hätte wirklich noch warten können. Nur ein Zettel im Kasten. Betriebsferien? Ämterstreik? Nehme den Zettel. Falte diesen auseinander. Hmm?

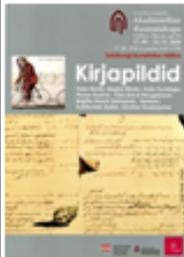
Einzig ein Wort steht da. In Grossbuchstaben: **MAUSETOT**. Was soll das? Na ja, möglicherweise ein Schülerscherz. Oder doch ernst gemeint? Wünscht ein Gläubiger meinen Tod? Nein, würde ihm ja nichts bringen. Würde dann erst recht in die Röhre gucken. Nicht mehr hoffen können. Hoffen auf den Lottogewinn den ich erringen könnte. Oder den Erbonkel aus Amerika. Vernichten befiehlt meine Cleverness die sich gewaschen hat. Gewaschen mit Intelligenzquotienten. Nicht mit Wasser. Nehme ein Streichholz zur Hand. Lustig brennt das Zettelchen. Gibt Wärme ab. Und ich lebe fröhlich weiter. Bin nicht mausetot. Quicklebendig! Gehe zurück in meine vier Wände. Nein es sind acht. Ein Nachtstuhl nicht vergessen bevor ich in die Nachtschicht aufbreche. Den Job habe ich bereits seit drei Wochen inne. Ein Rekord. Sonst schaffe ich meist nur 10 Tage bevor ich mich mit dem Boss oder der Bossin anlege. Gefeuert werde wie das inkriminierte Zettelchen. Maloche meine acht Stunden. Widerwillig. Ich gebe es ja zu. Die Vorgesetzte nervt mich bis aufs Blut. Aber ich halte durch. Zumindest heute Samstag. Am Sonntag Ruhetag. Ach, was für ein Segen. Komme nach Hause. Müde, abgearbeitet. Schleiche das Treppenhaus hoch. Was liegt da untergeschoben bei meiner Wohnungstüre. Ein roter Zettel! Die Wohnungskündigung? Lasse ich keineswegs zu. Werde alle Rechtsmittel ergreifen die möglich sind. Bücke mich. Nehme den Zettel zur Hand: **mausetot**. Diesmal in Kleinbuchstaben. Darunter: Laden sie diese App im AppStore subito herunter, sonst ...! Ausrufezeichen dick. Nur drei Pünktchen davor. Was soll das? Trete ein. Nehme mein Smartphone. Gehe ausser Atem in den AppStore. Suche nach MAUSETOT. Finde MAUSSIMULATOR. Lade herunter. Und verschwinde im Mauseloch das sich ungeheuerlich gross, wie ein Canyon, vor mir, links in einer meiner acht Wände öffnet ...

Kulturkalender Oktober 2020



© RR

1. – 31. Oktober 2020 in Tallinn, **Bücherausstellung „26.10 Österreichischer Nationalfeiertag“** Eine Ausstellung aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360 <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



© Peter Rieder

1.-31.Oktober in Tallinn, **Ausstellung „Schriftbilder“** (Malerei, Graphik, Foto) der Künstler der Salzburger Künstlervereinigung [art-by-berchtoldvilla](#) in der Akademischen Bibliothek der Universität Tallinn ([Rävala 10](#))
Geöffnet bis 15. November d.J.



© Das [Karikaturmuseum Krems](#)

22. Oktober 2020 um 17:00 Uhr in Tallinn, **Eröffnung der Ausstellung „Du felix Austria ... zeichne! – 25 Jahre Österreich in der EU“** in der Estnischen Nationalbibliothek ([Tõnismägi 2, 7. Stock](#))

Die Ausstellung des [Karikaturmuseums Krems](#) umfasst eine repräsentative Auswahl von rund 160 österreichischen Pressezeichnungen. 38 Künstler/innen aus über 20 verschiedenen österreichischen Zeitungen und Magazinen werden in der Ausstellung gezeigt.